

Görlitzer Anzeiger.

No. 3. Donnerstags, den 20. Januar 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als a) öffentlich: Fr. Chrst. Soph. Hofmann geb. Uhlich, weil Hrn. Joh. Gfr. Hofmanns, B. und Rechnungsführ. bei hies. Armenverpflegungsanstalt, nachgel. Wittwe, alt 75 J. 10 M.; an Alterschwäche. — Mstr. Carl Aug. Grössels, B. u. Tuchber. allh. u. Frn. Chrst. Dor. geb. Hehe, Söhnl., Carl. Julius, alt 7 M. 6 T.; an Krämpfen. — Fr. Doroth. Ros. Härtel geb. Haase, Mstr. Chrst. Ghlf. Härtels, B. und Tuchm. allh., Ehewirthin, alt 64 J. 10 M. 4 T.; an Krämpfen. — Fr. J. C. Otto geb. Tobias, Mstr. Joh. Friedr. Otto's, B. u. Oberält. der Tuchscheer. allh., Ehewirthin, alt 55 J. 9 M. 23 T.; an Nervenschwäche. — Mstr. Carl Dietr. Ghlf. Hofmanns, B. und Klemptn. allh. und Frn. Christ. Ros. geb. Schulze, Sechsw. Söhnl., Ernst, alt 11 T.; am Stick- und Schlagflusse. — Fr. Anne Elisabeth Schmidt geb. Seiffert, Gfr. Schmidts Bürg. und Stadtgartenbes. allh. Ehewirthin, alt 44 J. 10 Monen. 2 Tg.; an weiblichen Zufällen.

Geburt.

Görlitz. Am 25. Dec. v. J. wurde Frau Henriette Aug. geb. Larius, Gattin des Herrn Joh. Friedrich Aug. Golle, wohlges. Bürg., Kauf- und Handelsm., auch Kunst- Waid- und Schönfärbers allh., von einem Sohne entbunden, der den 9. Jan. in der heiligen Taufe die Namen: Carl Friedrich August, erhielt.

Zur öffentlichen Feilbietung des allhier gelegenen Joh. Carl Friedrich Freudenbergschen, auf 15,471 thlr. 8 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich abgeschätzten Gartengrundstücks Nr. 730 a, auf welches bereits ein Gebot von 5000 thlr. erfolgt ist, ist ein anderweiter Termin auf den

Sechszehnten März c.

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch anberaumet worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Görlitz, am 4. Jan. 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Proclama. Das allhier vor dem Frauenthore auf der Sommergasse sub Nr. 808. gelegene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Stadtgärtners Johann Gottlieb Tzschanter gehörige Gartengrundstück, welches auf 1470 thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Erben Theilungshalber, öffentlich jedoch freiwillig verkauft werden.

Hierzu ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 14ten März 1825 vor dem Herrn Landgerichts-Rath Richter anberaumt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach vorgängiger Obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgen wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 4. Jan. 1824. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß das allhier sub Nr. 137 in der Brüdergasse gelegene, dem verstorbenen Criminalrichter Johann Samuel Walther gehörig gewesene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2166 thlr. 14 sgr. 2 pf. Courant gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und

der Zwanzigste October 1824 10 Uhr,
der Zwanzigste December 1824 10 Uhr,
der Zwanzigste Februar 1825 10 Uhr,

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf hiesigem Landgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 22. Juny 1824. Königl. Preuß Landgericht der Oberlausitz.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird bekannt gemacht, daß die J. G. Müblesche Häuslernahrung sub Nr. 149 zu Nieder-Langenau, welche mit Berücksichtigung der darauf haftenden öffentlichen Abgaben auf 200 thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 26. März 1825 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumt worden ist. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, zur angegebenen Terminszeit entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Görlitz, den 21. Dez. 1824.

Königl. Preuß Landgericht der Oberlausitz.

Auf Antrag der nächsten Verwandten und resp. des Abwesenheits Vormundes der aus Trebus gebürtigen und dermalen verschollenen beiden Brüder, Johann Schaal und Johann Christoph Schaal, davon Ersterer die Corduaner-Profession in Sorau erlernet, daher auch nur der Sorauer genannt worden und als solcher nach seiner Kundschaft gewandert ist, seit länger als 30 Jahren aber sich von hier abwesend befindet und seit dem nie mehr einige Nachricht von sich gegeben, dieselbe auch aller angewendeten Mühe ungeachtet nicht weiter zu erlangen gewesen, als daß er angeblich im Jahre 1790 bei einem Corduaner zu Brieg in Schlesien in Arbeit gestanden und damals Altgeselle bei diesem Gewerke gewesen; Letzterer aber sich zu dem Herrn von Jagemann, der nach dem Verkaufe von Quolsdorf sich auf sein Gut Erdmannsdorf bei Chemnitz im Sächs. Erzgebirge begeben, als Kutscher vermiethet gehabt, in der Folge aber diesen Dienst mit einem andern verwechselt haben soll und seit dem Jahre 1798 nichts mehr von sich hören lassen, auch vielfältiger Erkundigungen ungeachtet, nichts weiter von ihm zu erfah-

ren gewesen, als daß er sich nachher zu Dresden in Diensten befunden haben, und verheirathet gewesen seyn soll; als werden daher die von Trebus abwesenden Gebrüder Johann Schaal und Johann Christoph Schaal und deren etwanige hier unbekannte Erben, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten von heute abgerechnet und spätestens in dem auf den Zwanzigsten July 1825 angesetzten Edictal-Termine, Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts-Amts-Stelle allhier zu erscheinen oder von ihrem Leben und Aufenthalte zuverläßige Nachricht einzusenden und sodann des weitern rechtlichen Verfahrens, im Fall des Außenbleibens oder der nicht erfolgten Meldung ihres Lebens und Aufenthalts aber gewärtig zu seyn, daß sie für todt erkläret und ihr hiesiges hinterlassendes geringes Vermögen ihrer Schwester als der nächsten Verwandtin werde ausgeantwortet werden. Trebus bei Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz, den 30. Sept. 1824.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichts-Amt allda und
Karl Friedrich Schubert, Justitiar.

In Verfolg der Exekution soll die sub No. 17. zu Nieder-Schönbrunn bei Görlitz belegene Johann Christoph Wesnersche Gärtnerstelle ortsgerichtlich auf 433 thlr. 17 sgr. 6 pf. Courant taxirt, in dem auf den Neunzehnten März 1825 Nachmittags 2 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb hiermit alle zahlungsfähigen Kauflustigen eingeladen werden, an diesem Tage zur Abgabe ihrer Gebote auf hiesigem Schlosse zu erscheinen.

Schönbrunn, am 17. Dezember 1824.

Das Adelich von Schindelsche Gerichts-Amt allda und
Schmidt, Justitiar.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz subhastiret die sub No. 44. zu Oedernitz, Rothenburger Kreises, gelegene, ohne Berücksichtigung der Abgaben und Beschwerungen auf 160 thlr. gewürderte Häuslernahrung, ad instantiam der Johann George Rönschschen Erben und fordert Kauflustige auf, sich in termino den Drei und Zwanzigsten Februar 1825 Vormittags 10 Uhr in dem Erblehngerichtskretscham zu Oedernitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestgebotenen geschehen werde. Meuselwitz, den 22. Oktober 1824.

Kloster Marienthalsches Justiz-Amt. Pfennigwerth.

Es sollen zwei Gewölbe im Salzhause, welche zeither Mstr. Zimmermann und Mstr. Schröbler inne gehabt, von Ostern a. c. ab, ferner die Gras-Nutzung im Zwinger bei der Pforte rechter Hand und im Rahmenhofe von Ostern a. c. ab, so wie endlich die Gras-Nutzung im Stadtgraben zwischen dem Reichenbacher Thore und den Hältern an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist der 26. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr terminlich auf hiesigem Rathhause anberaumet, wo sich die Pachtlustigen einzufinden und der Eröffnung der Bedingungen zu gewärtigen haben.

Görlitz, am 12. Jan. 1825. Der Magistrat.

Die Anfuhr einer Quantität Bretwaaren zu hiesigen Bretwaarenmagazin, soll in einem am 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause abzuhaltenden Licitations-Termin an den Mindestfordernden verdungen werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, damit Bietungslustige sich einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote finden nicht Statt.

Görlitz, den 18. Jan. 1825. Der Magistrat.

Gasthof- und Scholtisei-Verkauf zu Moys in der Königl. Preuß. Oberlausitz.

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber soll der mit der Schölzerei verbundene Gasthof zum goldnen Schiff zu Moys, eine halbe Stunde von der Stadt Görlitz, welcher an der von Berlin über Görlitz nach Böhmen, namentlich nach Prag, Wien u. s. w. neu eingerichteten Haupt-Poststraße, so wie an der Straße nach Marklissa, Seidenberg, Schönberg, besonders wegen Ausspannung des aus Böhmen nach Cottbus fahrenden Frachtfuhrwerks und des besuchenden Publikums aus der Stadt Görlitz

und umliegenden Ortschaften sehr vortheilhaft gelegen, ist mit oder ohne Inventarium unter annehmlichen Zahlungs-Bedingungen (welche beim Besitzer selbst und beim Herrn Raths-Registrator Bähr in Görlitz näher zu erfragen sind) an den Meistbietenden verkauft werden, wozu auf den Zweiten März dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr ein Licitationstermin angesetzt worden ist.

Es werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages in der oben gedachten Besitzung gefälligst einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu seyn, daß dem Bestbietenden obiges Grundstück gegen Erlegung einer angemessenen Caution überlassen werden wird, doch wird sich die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Dieses Grundstück ist vor einigen Jahren zweckmäßig von Grund aus massiv mit einem geräumigen Tanzsaal, ausreichenden Stuben, Ställen, Scheune und übrigen erforderlichen Behältnissen neu erbaut worden, wozu circa 18 Schfl. gutes Feld und Wiesewachs gehören. Moys, den 19. Jan. 1825.

Hölzel daselbst.

Der auf der Laubaner Straße unter Nr. 1026 gelegene Stadtgarten ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Weitere beim Tuchmacher-Aeltesten Herrn Kadelbach zu erfragen.

Ein Stadtgarten mit ganz massivem Wohnhause nahe bei der Stadt mit 32 Schfl. Aussaat, Wiese und schönen Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Mehr Auskunft giebt die Exped. des Görl. Anzeigers.

Das Dominium zu Mengelsdorf bei Reichenbach sucht einen Küchengärtner oder Garten-Arbeiter, weßhalb sich dergleichen Subjecte unter Vorzeigung guter Atteste daselbst melden können.

Auf dem Dominio Mückenhain werden immerfort schöne Kühe, Ochsen und Schaafe gesucht, wer solche zu verkaufen hat, kann es daselbst anzeigen.

Eine Mahlmühle mit einem Gange, wozu 6 Schfl. Feld und auf 2 Kühe Wiesewachs gehört, ist gegen annehmliche Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. A.

100 thlr., 150 thlr., 200 thlr., 1000 thlr. und 1500 thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit zu 5 Procent Zinsen auf ländliche Grundstücke zu borgen gesucht, und ist das Nähere in der Expedit. des Görl. Anz. zu erfahren.

Es wird eine eiserne Kasse zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Exp. des Görl. Anz.

Eine Wäschrolle und ein großer Kleiderschrank stehen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Görl. Anz.

Das in der Fleischergasse unter Nr. 207 a. gelegene Haus steht aus freier Hand zu verkaufen.

Ein oder zwei Schüler können jetzt oder zu Ostern in der Nähe des Klosters bei einer kinderlosen Familie unter annehmlichen Bedingungen Logis erhalten; bei wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In meinem Garten ist der obere Stock, bestehend in 4 Stuben, zu vermiethen, auch kann der Salon nebst einigen Blumenbeeten dazu gegeben werden, und kann gleich bezogen werden; so wie zwei Stuben unten im Hause. Schäfer in der untern Kahle.

Nahe an der Brüdergasse ist eine Stube nebst Stubenkammer, Küche, Holzhaus, Bodenkammer und Gewölbe zu vermiethen und jetzt oder zu Ostern zu beziehen; das Nähere erfährt man in der Exp. des Görl. Anz.

In Nr. 104. am Obermarkte ist eine Stube mit Stubenkammer hintenheraus zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Es wird ein Parterre-Quartier auf dem allhiesigen Obermarkte gelegen und zu Michaelis 1825 zu beziehen, von den Herren Schweizerbäckern Zaff und Mully zu miethen gesucht.

Es ist in der Nikolaigasse unter Nr. 292. im Hinterhause par terre eine geräumige Stube mit Stubenkammer und Vorsaal, nebst Bodenkammer, Holzhause und Kellerantheil bis Ostern zu vermiethen.

Ein noch gut conditionirter Kinderwagen, nicht zu hoch im Preise stehend, wird zu kaufen gesucht in Nr. 64. auf dem Fischmarkte zwei Treppen hoch.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 3. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 20. Januar 1825.

In Nr. 279. auf der Petersgasse ist ein Pferdestall zu vermiethen.

Denjenigen Knaben, welche bald in die dritte Classe des Gymnasiums zu kommen wünschen, erbiete ich mich, ihnen Unterricht zu ertheilen, wozu ich mich den Aeltern oder Vormündern bestens empfehle.

Schmidt, Cand. der Theologie.

Daß ich mich allhier als Seifensiedermeister etablirt habe, zeige ich ergebenst an, und bitte mich mit gütigem Zuspruch zu beehren. Meine Wohnung ist in der Büttnergasse Nr. 218.

Heinrich Gottlieb Wendt.

Es hat sich in vergangener Woche ein Fleischerhund auf dem Hof zu Leopoldshayn gefunden, und kann ihn der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions-Gebühren zurück erhalten.

Am vorigen Donnerstage ist auf allhiesigen Getraidemarkte eine schwarzlederne Brieftasche mit circa 40 thlr. Preuß. und Sächs. Cassenbillets und Tresorscheinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder oder (besser) Finderin, wird ersucht, gedachte Brieftasche in der Exped. des Görl. Anz. gegen 5 thlr. Douceur abzuliefern.

Es ist ein Amathyst mit der Einfassung von einer goldnen Busennadel verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, wenn er solchen in der Exped. des Görl. Anz. abgiebt, wird ein angemessenes Douceur zugesichert.

Am Weihnachtsheiligenabende habe ich in der Nikolaigasse ein Packet mit Addresse gefunden, auch habe ich deshalb schon zweimal an den angegebenen Eigenthümer nach Rothenburg geschrieben, aber keine Antwort erhalten. Ich fordre daher den rechtmäßigen Eigenthümer hierdurch nochmals auf sich dazu binnen 14 Tagen zu legitimiren; sonst werde ich alsdann dasselbe als herrenloses Gut betrachten.

Görlitz, am 18. Januar 1824. Polaske, Grenadier.

Einen verehrungswürdigen Publikum hiesiger Stadt als auch Umgegend, habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich seit Anfang dieses Monats hiesigen Orts als Kaufmann etablirt und die Geschäfte des Herrn Johannes Schmeißer aus Dresden übernommen habe, welche ich mit eben derselben Pünktlichkeit und Reellität hier, so wie auf dem hier umliegenden Märkten für meine eigene Rechnung fortstellen werde.

Ich empfehle mich daher hiermit mit allen Sorten ordinairen und feinen Scheeren, ordinairen und feinen Taschen-, Tisch-, Feder- und Barbiermessern, ordinairen und feinen Lichtputzen, ord. und feine stählernen Hosenschnallen, metallne und stählerne Huth-, Stiefel-, Band- und Hosenträgerschnallen, messingne Uhrschlüssel, verschiedene Sorten Uhrketten. Alle Sorten ordinäre und feine englische Näh-, Stopf-, Schuhmacher- und Strick-Nadeln. Alle Sorten Kommoden-Beschläge, Rosetten, Knöpfe, Haken und Ringe mit Schrauben. Alle Sorten messingne und eiserne Fingerhüte und Nähringe. Hobel und Stemmeisen, Sägen, so wie alle Sorten deutsche und französische Vorlegeschlösser. Ordinaire und feine Bleistifte, Feld- und Aufstelle-Spiegel, Korkzieher, Schiefertafeln und Schieferstifte, Schrittschuhen. Alle Sorten Nürnberger Vorhangsringel, Zahlpfennige, Würfel, Dosen, Clavier-Drath, Linierfedern, Kinderuhren, Metall-Gold, Schlitten-Schellen, Brillen, messingnen Waagen, beinerne Schnuren-Knöpfe u. s. w., rothe Brieftaschen, Nachtlichtern. Allen Sorten Erthern und Absatzwecken, Stahlzwecken, schwarzen und verzinnten Schnallen für Sattler und Riemer. Alle diese Gegenstände verkaufe ich außer den Jahrmärkten in Dutzenden, Packten, Bunden, Schocken und zu 100 stückweise zu den billigsten Preise Mein einstweiliges Gewölbe habe ich in dem Gasthofe zum goldnen Stern im Hause linker Hand, wo ich von früh bis Abends anzutreffen bin. Görlitz, am 18. Januar 1825.

August Thieme.

Mir ist mein Hündchen am jetzt vergangnen Donnerstage von meiner Hausthüre weggekommen, er ist 18 Wochen alt, hat eine schwarze lange Schnauze, Mopsfarbe, ein halbes weißes rechtes Vorderpfötchen, verschnittene Ohren, und hat ein blautuchnes roth eingefaßtes Halsband, worinnen die Buchstaben B. H. und die Hausnummer 39. mit gelben Zwirn eingenäht um Hals zugeheftelt. Wenn Jemand dieses Hündchen etwa an sich gekauft hat, bitte ich, selbigen wieder an mich gegen Erlegung des Kostgeldes zurück zu geben. H.

Am Montage ist mir mein kleiner brauner Dachshund mit gelben Füßen abhanden gekommen; er hörte auf den Namen Peter; wer mir denselben wieder zustellt, erhält eine Belohnung.

Rudolph, Färber.

Da es sich erwiesen hat, daß der Tuchmacher Mstr. Johann Wilh. Raud sich vom 11. zum 12ten November v. J. nicht in Görlitz befunden; so nehme ich meine nur halb gethanen Vermuthungen hierdurch öffentlich zurück, und bitte denselben, es als nicht geschehen zu betrachten, welches ich zu seiner Rechtfertigung hierdurch bekannt mache. Görlitz, am 17. Jan. 1825.

Geschiedene Albrecht.

(Ergebenste Einladung.) Sonntags, den 23. Januar c. wird Concert und Tanzmusik im Kleinertschen Garten-Saale gehalten werden und dieselbe Einrichtung wie bei dem vorigen mit dem Entree statt finden, wozu Unterzeichneter ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einladet.

Heino.

Anzeige für jeden gebildeten Leser.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu finden:

Jahr- und Tagebuch der wichtigsten Entdeckungen, Erfindungen und Stiftungen und der denkwürdigsten Weltbegebenheiten seit Christus Nebst Normal-Kalender. Ein Erinnerungsbuch für Gebildete. In Verbindung mit einigen Gelehrten herausgegeben von Samuel Christoph Wagener., Superintendenten. (Verf. der Gespenster rc.) In zwei Theilen. Erster Theil. Entdeckungen, Erfindungen und Stiftungen. Berlin, Bei Friedr. Maurer. 1824. VI und 318 Seiten gr. 8. Preis 1 thlr. 15 sgr.

Der Titel giebt hinreichend den Inhalt und Bestimmung dieses Werkes an, das mit vollem Rechte einen Platz neben dem weit verbreiteten Allg. Conversations-Lexikon einzunehmen verdient. Vom Jahre 29. n. Chr. Geb. bis auf die neueste Zeit führt dieser erste Band in chronologischer Folge, wo es möglich war zugleich mit Bemerkung der Tage, alle merkwürdigen Entdeckungen, Erfindungen nnd Stiftungen im Gebiete aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe auf. Durch den vereinten Fleiß mehrerer Gelehrten ist mit Benutzung der zuverläßigsten Quellen eine Vollständigkeit und Genauigkeit in den Angaben erreicht, welche schwerlich etwas zu wünschen übrig lassen. Der zweite Theil, welcher zu Ende dieses Jahres nachfolgen soll, wird das Tagebuch von allen merkwürdigsten historischen Begebenheiten und Personen enthalten. So werden wir in den Besitz eines Buches kommen, dessen Bedürfniß und Brauchbarkeit jeden Gebildeten täglich veranlassen kann, es zur Hand zu nehmen, und in ungewissen oder streitigen Fällen, wenn diese oder jene wichtige Begebenheit vorgefallen oder ein vorzüglich ausgezeichneter Mensch geboren und gestorben ist, entscheiden kann. Bei den beständigen Fortschritten in Kunst und Wissenschaft und dem raschen Gange der Weltbegebenheiten werden von Zeit zu Zeit Nachträge nöthig seyn, die der Verleger in einzelnen Heften zu liefern verspricht. — Sehr genaue Sach- und Namen-Register erhöhen noch den Werth der ungemein verdienstlichen Arbeit.

Das Register nebst Titel zum Görl. Anz. v. J. wird einer der nächsten Blätter beigelegt werden Sollte denjenigen geehrten Interessenten, welche sich den Jahrgang heften lassen, ein Blatt fehlen, so kann dasselbe gratis abgegebrn werden, insofern es noch vorhanden, denn von Nr. 30 an, wo alles vergriffen ward, habe ich mir selbst einige Blätter zurück gekauft; jedoch ist für dieses Jahr die Auflage bedeutend vermehrt worden, und ist derselbe wie bisher durch alle Königl. Preuß. und Königl. Sächs. Wohllöbl. Postämter zu haben. Schirach.